

Urlaubsstimmung beim Spiel auf Sand an der Pyramide

Beachvolleyball-Cup zum neunten Mal auf dem Marktplatz

Bürgermeister Harald Denecken hatte den besorgten Tiefbauamtschef Martin Kirsch noch beim Patrouillieren über das in letzter Zeit so beanspruchte Kopfsteinpflaster des Karlsruher Marktplatzes erwischt, als am Freitag die Lastwagen 320 Tonnen Sand vom Epplesee abbluden. „Es hatte lange auf der Kippe gestanden, ob das Turnier tatsächlich an dieser Stelle stattfinden könnte“, schenkte Denecken den Bedenken aber auch Verständnis. So wie sich jedoch dann die Stadtverwaltung mit dem Sport im Bunde zeigte, erwies auch der Wettergott mit einem termingerechten Temperaturanstieg den Veranstaltern seine Ehrerbietung.

Alles war also bereit für den LBS-Beachvolleyball-Cup (siehe auch Sport) mit einem bunten Rahmenprogramm – dieses Wochenende kam der Fächerstadt nach neunmaliger Ausrichtung sogar die Ehre als Finalstadt zuteil. Volle Tribünen ließen Holger Schell, Geschäftsführer des Nordbadischen Volleyballverbandes, daher schon früh ein positives Fazit ziehen: „Beinahe scheint es den Leuten sogar zu warm zu sein.“ Der eine oder andere Athlet suchte daher zwischen Pritschen und Baggern schon einmal Abkühlung durch Waten im Ludwigsbrunnen. Zwischen den blauen Plastikschalen auf der Tribüne heizte indes Michael „Michey“ Wippermann dem bunt gemischten Publikum noch mehr ein.

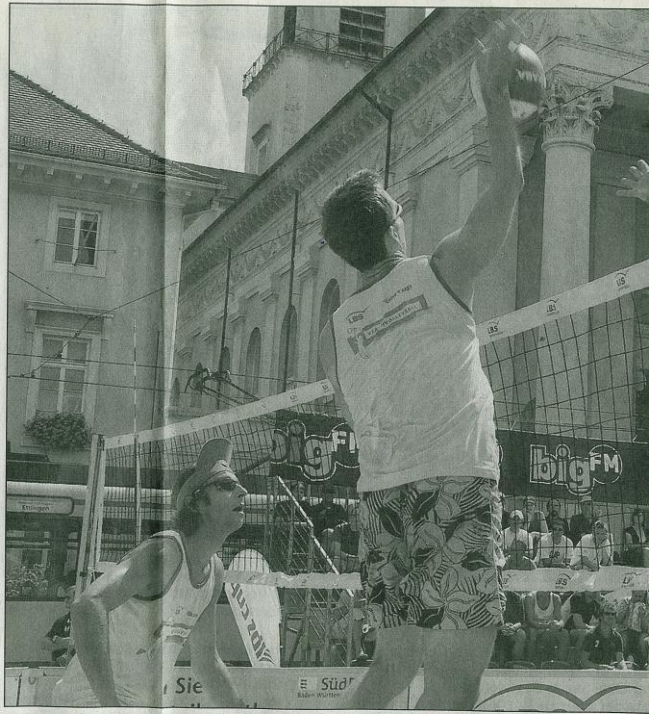
Entsprechend der Herkunft der Sportart verursachte der „Courtsprecher“, auf diese

Bezeichnung besteht der gebürtige Dortmunder, mit seinen Anglizismen allerdings so manches Kopfschütteln bei den Senioren. Schmunzelnd erklärte der 36-jährige, dass Bezeichnungen wie „Matches“ und „Outfits“ aber standesgemäß seien. Zumindest Letztere sorgten auch bei den Älteren in ihrer knappen Damen-Ausführung für Verzückung.

Als dann am Samstagabend die Netze auf dem „City-Court“, einem der zwei Sandplätze, abgebaut waren und der Schatten über die Pyramide zog, ging es immer noch sportlich weiter. Mit einem Dutzend „Showfights“, wie Wippermann sagen würde, machte der Karlsruher Boxstall HHL Ladyboxing Werbung für fliegende Frauenfauste. Weltmeisterin Regina Halmich übernahm vor den fast 3 000 Zuschauern das Mikrofon an den Ringseilen.

Für einen runden Ausklang des ersten Turniertages sorgte dann die big-FM-Party, bei der allerdings nur noch wenige Nachtaktive im Sand tanzten. Auch am gestrigen Finaltag war neben den sportlichen Höhepunkten einiges geboten. Auf einem Sekt-Empfang dankte Anja Siegert vom Nordbadischen Volleyballverband Denecken für das Ermöglichen eines reibungslosen Ablaufs.

Das so arg strapazierte Kopfsteinpflaster am Marktplatz wird im Übrigen schon am heutigen Morgen wieder von seinem Ballast befreit. Der Sand wird künftig auf einem Pferdehof Verwendung finden. Den Tieren, sei es laut Veranstalter egal, dass der Untergrund schon „benutzt“ ist. Dennis Vogel



SOMMERSPORT MITTEN IN DER CITY: Zwei Sandplätze sorgten auf dem Marktplatz nicht nur für eine tolle Atmosphäre, sondern auch aufgrund eines bunten Rahmenprogramms für jede Menge Urlaubsstimmung bei den Besuchern.